

# Lenggenfelder Echo



2009 123456789101112  
JANUAR

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H. B. Fichtel

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €



*Zauber der Weihnacht*



**Liebe Leserinnen und Leser!**

Beim Betrachten der vorliegenden Ausgabe haben Sie als aufmerksame Lengenfelder sicher sofort mitbekommen, dass die Krippenaufnahme auf dem Titelbild nicht aus diesem Jahr stammen kann. Wegen des Kirchenumbaus müssen wir Lengenfelder Christen in dieser Adventszeit leider auf den altgewohnten Anblick unserer Krippe verzichten. Die Kapelle im Krankenhaus bietet leider nicht genug Platz dafür – ja, sie bietet kaum ausreichend Platz für alle Messbesucher. Dafür braucht sich in diesem Jahr zur Christmette (18.00 Uhr im Krankenhaus) sicherlich niemand über eine schlecht beheizte Kirche beschweren. Wem das zu früh ist oder wer die gewohnte Atmosphäre vermisst, der darf auch gern zur altgewohnten Zeit der Christmette in Hildebrandshausen beiwohnen.

Wir von der Redaktion und die Gemeindeverwaltung Lengenfeld/Stein hoffen, Ihnen die Stunden zwischen den Jahren nun noch ein wenig mit Berichten aus Lengenfeld und Umgebung versüßen zu können. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar erholsame Feiertage mit Freunden und Familie und natürlich einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Natürlich hoffen wir auch im Neuen Jahr wieder auf viele interessante Berichte über das Dorfgeschehen. Bleiben Sie uns treu und scheuen Sie nicht davor zurück, sich auch selbst zu beteiligen, wenn Sie etwas interessantes zu berichten haben!

André Scharf,  
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

## Noch kein Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie das „Echo“!

Zu Weihnachten ein Gutschein für das „Lengenfelder Echo“: Bereiten Sie Ihren Verwandten oder Freunden eine Überraschung – ein Jahresabo für das „Lengenfelder Echo“! Ein Versand ist ebenfalls möglich. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung Lengenfeld unterm Stein – hier erhalten Sie auch die Gutscheine.

Dienemann, Bürgermeister

## Entsorgung der Weihnachtsbäume

Der Bauhof der Gemeinde Lengenfeld unterm Stein entsorgt die Weihnachtsbäume am **Donnerstag, dem 15.01.2009**, in der Zeit von **8:00 bis 16:00 Uhr**. Wir bitten, die Bäume vor den Grundstücken abzulegen.

Dienemann, Bürgermeister

## Wasserleitungsverband Obereichsf. Bereitschaftszeiten

Während der Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag 6:45 – 15:45 Uhr  
Freitag 6:45 – 14:30 Uhr

Erreichbar unter:

Tel.: 036027 / 7 04 50 oder  
Mobil: 0170 / 7 33 88 76  
(auch außerhalb der Geschäftszeiten)

Obereichsfelder Wasserleitungsverband,  
Sitz: Spitzmühle 1, Großbartloff

## Einige Themen aus dem Heft...

### Verschiedenes

- Das war das Jahr 2008 ..... Seite 3
- Einladung zur großen Nakofe-Dankeschönparty ..... Seite 3
- Ehrungen beim Gesangverein „Cäcilia“ 1896 e.V. .... Seite 4
- Schüler des KKGym auf Studienreise in England ..... Seite 5
- Reiterweihnacht in Lengenfeld unterm Stein ..... Seite 6
- Neuigkeiten rund um die Hagemühle ..... Seite 7
- Die perfekte Weihnachtsgans ..... Seite 14

### Literatur aus unserer Heimat

- Der strenge Petrus ..... Seite 8
- Plätzchenbacken ..... Seite 8
- Vom Weihnachtsengel, der seinen goldenen Schuh verlor.. Seite 9

### Aus den Archiven der Dorfheimat

- Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo ..... Seite 10
- Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengenfeld/Stein ..... Seite 11

Impressum ..... Seite 15

## So war unser Wetter ... im November 2008

Durchschnittstemperatur: + 4,99 °C

Niederschlagsmenge: **28 l/m<sup>2</sup> Regen**  
**19 cm Schnee**

## ... im November 2007

Durchschnittstemperatur: + 4,04 °C

Niederschlagsmenge: **116 l/m<sup>2</sup> Regen**  
**2 cm Schnee**

Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

## LCV-Karnevalssaison 2009 Die vorläufigen Termine

Veranstaltung	Termin
Nakofe-Dankeschön-Party	Samstag, 3.01.2009
Jugendfasching	6., 7., 13. oder 14.02.2009
Weiberfasching	Donnerstag, 19.02.2009
Seniorenfasching	Freitag, 20.02.2009
Prunksitzung	Samstag, 21.02.2009
Kinderfasching	Sonntag, 22.02.2009
Rosenmontag	Montag, 23.02.2009
Kabarett auf Schloss Bischofstein	Mittwoch, 20.05.2009 (Vorabend von Himmelfahrt)

Kartenbestellungen für Prunksitzung und Kabarett bei  
P. Kaufhold (Tel. 036027 – 7 10 00) oder Dr. E. Scharf (Tel. 7 04 14).



Frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr  
wünsche ich meiner Kundschaft.

Danke für das mir im vergangenen Jahr  
entgegengebrachte Vertrauen.

Ihre Allianz-Generalvertretung

Thomas Kuhland 99986 Niederdorla, Steinstr. 15 Tel.: 03601 – 75 66 19  
Lengenfeld unterm Stein Tel.: 036027 – 7 11 70

## Das war das Jahr 2008

### Gedanken unseres Bürgermeisters Augustin Dienemann

Das Jahr 2008 geht nun langsam dem Ende zu. Die einen sagen, es ging zu schnell vorüber, die anderen, es geht alles zu langsam. 52 Wochen harter Arbeit liegen hinter uns, teils erfolgreich, es gab aber auch Tage mit Ecken und Kanten. Geweckte Hoffnungen, erfüllte Hoffnungen oder auch Enttäuschungen prägen den Jahresablauf. Die weihnachtlichen Feiertage sind Zeit zur Besinnung, aber auch des Dankes, Zeit für die Familie, für Freunde und Bekannte, aber auch zum Pläne schmieden für das kommende Jahr. Die Prognosen der großen Politik für das Jahr 2009 versprechen nicht allzu viel Gutes. „Gürtel enger schnallen und Geld ausgeben“, wird derzeit von den Medien für ihre allwissenden Kommentare proklamiert. Trotz alledem sei ein kleiner Rückblick auf die letzten Jahre gestattet.

Insgesamt wurden in der Gemeinde für Straßenbaumaßnahmen, Stützmauern der Kirche sowie das Kirchenumfeld 1.863.000 € aufgewendet. 466.000 € sind durch die Gemeinde aufgebracht worden sowie 246.000 € durch Beiträge Dritter finanziert worden. Die Sanierung des Kircheninnenraumes wurde begonnen. Die Fertigstellung des Fußbodens hat sich in diesem Jahr aus mehrerlei Gründen verzögert, sodass die Bauarbeiten im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Eines der wichtigsten Projekte ist die Beschaffung eines Feuerwehrlöschfahrzeuges. Auch hier gibt es Verzögerungen bei der Auslieferung durch die Herstellerfirma Schlingmann. Die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde für das neue Fahrzeug belaufen sich auf 120.000 €. Dazu kommen Fördermittel des Landes in Höhe von 66.000 € sowie 20.000 € vom Unstrut-Hainich-Kreis.

Erfolgreich verliefen in diesem Jahr die Verhandlungen mit der Deutschen Bundesbahn. So konnte ein Erbbaurechtsvertrag zwischen

Kanonnenbahnverein und Gemeinde über 33 Jahre Laufzeit abgeschlossen werden und der Bahnhof Lengendorf jeweils zur Hälfte vom Kanonnenbahnverein und der Gemeinde käuflich erworben werden. Somit sind die Ziele für die touristische Entwicklung in unserer Region in Sachen Draisine und Kanonnenbahnradweg abgesteckt. Die Planungen für weitere Radwege sind angeschoben worden. Anträge für Städtebau-Fördermittel wurden für die Jahre 2009 bis 2013 gestellt. Unter anderem für die Renaturierung des Erbsbornes, die Sanierung der Gemeindegaststätte sowie die Umgestaltung des Gedeplatzes, den Hochwasserschutz und die Gestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes. Hoffen wir, dass diese Vorhaben in den nächsten Jahren finanziert und umgesetzt werden können.

Ein Dank gilt besonders der Investorengemeinschaft „Schloss Bischofstein“. Durch ihr zielstrebiges Handeln wurde eine neue Nutzung des Objektes verwirklicht.

Die Kindertageseinrichtungen der Gemeinden Faulungen, Hildebrandshausen und Lengendorf arbeiten seit diesem Jahr unter einer Leitungsebene zusammen. Dadurch wird es ermöglicht, Personal z.B. in Krankheitsfällen und als Urlaubsvertretung zur Hilfe und Unterstützung bei der Betreuung der Kinder in den Nachbargemeinden einzusetzen. Für die Gemeinde Lengendorf unterm Stein ist die Planung einer integrativen Einrichtung vorgesehen.

Auch auf sportlichem und kulturellem Gebiet fanden einige Veranstaltungen statt. Sportliche Höhepunkte waren unter anderem die Draisinenmeisterschaften, der Kanonnenbahnlauf, der Jugend-

lauf gegen rechte Gewalt, das Sportfest sowie der Spendenlauf des Gymnasiums zur Finanzierung des Leichtathletiksportfeldes. Der Reit- und Fahrverein Lengendorf unterm Stein sorgte mit Herrn Peter Fiege für Landesmeistertitel und den Sportler des Jahres im Unstrut-Hainich-Kreis. Auf kulturellem Gebiet waren besondere Highlights die NAKOFE, die Schulfeste, das Chorfest auf Schloss Bischofstein, das Country- und Westernfest im Schwimmbad, Kirmes und der Weihnachtsmarkt.

Der Thüringer des Monats Juni wurde von der Gemeinde vorgeschlagen. Vom MDR-„Thüringjournal“ und „Radio Thüringen“ wurde Herr Peter Kaufhold ausgezeichnet.

Eine Kommune ohne entwickelten Bürgersinn ist auf Dauer nicht lebensfähig. Das bedeutet, mitzuhelfen, den Ort zu gestalten, Neues zu schaffen, ehrenamtlich tätig in der Kommune und im Verein zu sein. Die Frage: „Was muss die Kommune für mich tun?“, sollte auch umgekehrt gestellt werden. Achten Sie auf Ihr Tun und Handeln, damit Weihnachten ein wirkliches Fest des Friedens sein kann!

Auch für das kommende Jahr hoffe ich auf gute Zusammenarbeit und wünsche allen Bürgern und Gästen von Lengendorf unterm Stein erholsame Feiertage und ein glückliches Jahr 2009.

Augustin Dienemann,  
Bürgermeister

## Große Nakofe-Dankeschönparty

### Der LCV lädt herzlich ein!

Am Samstag, dem 03. Januar 2009, um 19.00 Uhr, im Gemeindegasthaus Hildebrandshausen steigt die große Dankeschönparty des Lengenfelder Carneval Vereins!

Auch auf diesem Wege möchte der LCV alle Helfer der 13. Narrenkonferenz recht herzlich einladen. Da die große Helferschar kaum zu überschauen war, ist es durchaus möglich, dass der eine oder andere keine persönliche Einladung erhalten hat. Dies ist keine böse Absicht, sondern nur ein organisatorisches Problem. Also noch einmal die Bitte und Aufforderung: alle, die uns unterstützen haben, einfach kurz telefonisch die Teilnahme bestätigen, damit wir auch genug Essen und Trinken für alle haben!

Für Essen, Trinken und Unterhaltung sorgt der LCV. Bringt einfach nur gute Laune und etwas Zeit mit! Um 18.45 Uhr Bustransfer ab Plan!

Zwecks der Planungen für das Buffet bitte über die Vereine oder bei mir (Tel.: 7 10 00) bis 19.12. anmelden!

Mit närrischen Grüßen

Peter Kaufhold,  
1. Vorsitzender LCV

*Wir sagen leise servus,  
aber nicht adieu ...*

*Ganz herzlich möchten wir uns bei den Gästen, die uns jahrelang die Treue hielten, bedanken. Auch wünschen wir auf diesem Weg allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit bei guter Gesundheit!*

*Werner & Marita Kröll,  
sowie Eva Lassak*



- Anzeige -

# Ehrungen beim Gesangverein „Cäcilia“ 1896 e.V.



Am 22. November 2008 beging unser Gesangverein „Cäcilia“ sein Jahresabschlussfest direkt auf dem Namensfest unserer Patronin „Cäcilia“ im St. Josef-Heim. Nach eingehenden Begrüßungsworten des Vereinsvorsitzenden, verbunden mit dem Dank für die geleistete Einsatzbereitschaft aller Sängerinnen und Sänger im Jahr 2008, nahm der Abend seinen Lauf.

Aus gegebenem Anlass, dass in diesem Jahr einige Jubiläen in unserem Verein anstanden, reiste eigens hierfür unser Diözesanpräses des Cäcilienverbandes des Bistums Erfurt, Herr Pfr. Josef Beykirch, an, um die Ehrungen der Jubilare persönlich vorzunehmen.

Mit einer Ehrenurkunde für 10-jährige Treue in unserem Verein, wurde Herr Andreas Müller

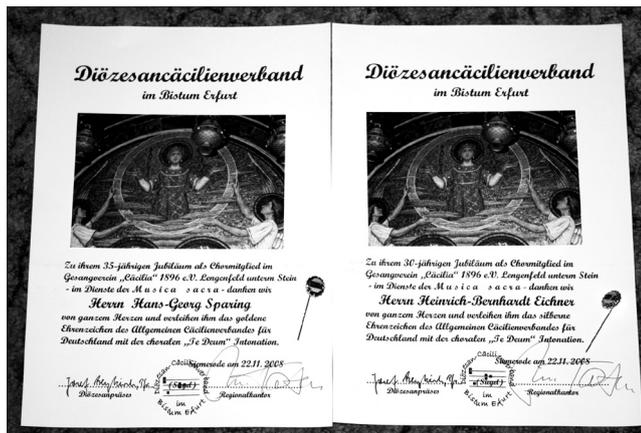
mann (ehem. Tenor) und Herr Martin Hardegen (ehem. Bass) für die Förderung unseres Vereines ebenfalls mit einer Ehrenurkunde geehrt.

Für 30-jährige Treue und ihren persönlichen Einsatz in unserem Verein wurden mit einer Ehrenurkunde des Diözesancäcilienverbandes im Bistum Erfurt und der Silbernen Ehrennadel des Allgemeinen Cäcilienverbandes für Deutschland mit der choralen „Te Deum“ Intonation, folgende Sänger gewürdigt: Herr Ludwig Schröter (Tenor), Herr Hans Rodekirch (Bass) und Herr Heinz-Bernd Eichner (Tenor).

(Bass) aus Hildebrandshausen geehrt. Für 15-jährige Treue in den Reihen unseres Vereines wurden mit einer Ehrenurkunde folgende Sängerinnen gewürdigt: Frau Inge Bolze (Sopr.), Frau Amalie Busse (Alt), Frau Elisabeth Eichner (Sopr.), Frau Eva Hardegen (Alt), Frau Maria Hagedorn (Alt), Frau Marianne Lannicke (Sopr.), Frau Hannelore Simon (Sopr.) und Frau Monika Steinwachs (Alt). Für 30-jährige Treue wurden Herr Reiner Hage-

aus Effelder, Herr Herrmann Riese (Bass), Herr Josef Gassmann (Bass), Herr Günter Bolze (Tenor) und Herr Hans-Georg Sparing (Tenor). Unterzeichner der Ehrenurkunden: Herr Pfr. Josef Beykirch als Diözesanpräses und Regionalkantor Herr Michael Taxer. Allen Jubilaren sei für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unseres Vereines nochmals Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Im Anschluss gab Herr Pfr. J. Beykirch noch einen kleinen interessanten Überblick über den Diözesancäcilienverband im Bistum Erfurt. Mit würdigen Worten dankte er unserem Chor mit der Hoffnung, dass das Erreichte weiter genutzt und ausgebaut wird, die bestehende Tradition gepflegt und mit dem nötigen Nachwuchs fortgesetzt und erhalten bleibt.



Für 50-jährige

Treue und ihren persönlichen Einsatz in unserem Verein wurden folgende Sängerinnen und Sänger mit einer Ehrenurkunde des Diözesancäcilienverbandes im Bistum Erfurt und der „Goldenen Ehrennadel“ des Allgemeinen Cäcilienverbandes für Deutschland mit der choralen „Te Deum“ Intonation geehrt: Frau Hildegard Huschenbeth (Sopr.) und Herr Edgar Huschenbeth (Chorleiter), beide

Mit lustigen Sketchen und Gesang in stimmungsvoller Runde wurde der Abend in einer gemütlichen Atmosphäre fortgesetzt. Alle Feierlichkeiten, sind sie auch noch so schön, gehen einmal zu Ende und so können auch wir sagen, es war mal wieder ein schöner, gelungener Abend mit reichlich Unterhaltung, viel Spaß und Freude.

Der Gesangverein „Cäcilia“ wünscht allen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Heinz-Bernd Eichner,  
Vorsitzender



© Fotos: Gesangverein Cäcilia e.V.

Allen Lengelfeldern ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein  
gesundes und erfolgreiches Jahr 2009  
wünschen die Vereine aus Lengelfeld/Stein.



- Reit- und Fahrverein (Vors.: Peter Fiege)
- Ballsportverein "Blau-Weiss 22" (Vors.: Walter Schröder)
- mit dem Wanderverein (Vors.: Arno Marx)
- Lengelfelder Carnival Verein (Vors.: Peter Kaufhold)
- Freiwillige Feuerwehr (Vors.: Hubert Steinwachs)
- Gesangverein "Cäcilia" (Vors.: Heinz-Bernd Eichner)
- Kanonenbahnverein (Vors.: Winfried Stöber)
- Schwimmbadverein (Vors.: Dietmar Hildebrand)
- Förderverein JSB (Vors.: Klaus-Dieter Hüßler)
- Rotkreuzverein (Vors.: Rainer Dölz)
- Kleingartenanlage "Am breiten Wasser" (Vors.: Volker Meyer)

Allen meinen Kunden, Freunden, Bekannten  
sowie allen Lengelfeldern und Gästen  
wünsche ich  
ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und einen reibungslosen  
Rutsch ins Neue Jahr!

**Noch kein Geschenk???**

Wie wäre es mit einem Gutschein?  
Auch noch in letzter Minute!



Natur +  
**KOSMETIK**  
Studio

Natur + Kosmetik Studio - Lydia Scharf - Schulstr. 18 - 99976 Lengelfeld/Stein - Tel.: 03 60 27 / 7 88 98

# Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums auf Studienreise in England



Vom 31.08.–5.09.2008 waren die 9. Klassen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums in Bourmouth/ Poole (Südengland). Die Studienreise begann mit einer 16-stündigen Bustour. Schon allein das war einer der vielen Höhepunkte unserer Fahrt!

Kaum angekommen, folgten die ersten Verständigungsprobleme. Unsere Lehrerin Frau Strehlow redete auch nur noch in Englisch! Ein wenig irritiert, sehr neugierig und aufgeregt wurden wir unseren Gastfamilien zugeteilt. Immer 2–4 Schüler kamen in eine englische Familie, die in Bourmouth wohnten.

Am ersten Tag genossen wir die Freizeit mit „unsere“ Familien. Viele besichtigten Bourmouth und die Flugshow am Strand der Stadt. Am Montag sammelte uns unser Reisebus an den vereinbarten Bushaltestellen ein und brachte uns zur „Cavendish School of English“. Nach 6 Englischstunden war wieder Zeit für ein bisschen Spaß! Wir fuhren in eine Spielhalle und spielten dort alle zusammen in zwei Mannschaften Quaser (ein Laserspiel).

Am Dienstag hieß es leider früh aufstehen! Der Bus sammelte uns schon um 7:30 Uhr ein und wir machten eine Exkursion zu Stonehenge und nach Salisbury. Dort besuchten wir die Sandbänke. Da aber kaum einer Badesachen dabei hatte, ging es mit Jeans und T-Shirt ins lang ersehnte Meer! Am Abend schauten wir uns noch

James Bond (auf Englisch natürlich) im Kino an!

Am Mittwoch waren wir den ganzen Tag lang in den Städten Winchester und Portsmouth. Dort bot sich mal wieder Gelegenheit zum Shoppen und Sightseeing. Am Abend stand Karaoke auf dem Plan! Wir hatten eine Menge Spaß! Leider ging es viel zu schnell vorbei, da wir am nächsten Morgen wieder früh raus mussten. Es ging nach London! Gegen Mittag kamen wir dort an, teilten uns in Gruppen auf und hatten ca. 4–5 Stunden Freizeit, um London unsicher zu machen. Im Voraus erhielten wir natürlich auch einen Stadtplan, um pünktlich wieder am Bus zu sein. Sehr viele von uns schauten sich den Clock Tower mit dem Big Ben, die Westminster Abbey, den Buckingham Palace und je nach Interesse auch das Hard Rock Café oder Ähnliches an. Erschöpft, glücklich und auch sprachlos von den vielen neuen Eindrücken, wurden wir wieder zu unseren Gastfamilien gebracht.

An unserem letzten Tag in England hieß es noch mal Schulbank drücken! Der Unterricht war eigentlich ganz

lustig, interessant und abwechslungsreich. Am Ende erhielt sogar jeder ein „Zeugnis“ mit vielen positiven Ergebnissen. Nun hatten wir noch einmal eine Freizeit von 4 Stunden, um uns von England zu „verabschieden“. Einige gingen an den Strand, andere nutzten die Zeit, um noch einmal in der Stadt (Bourmouth) einkaufen zu gehen und die letzten Pfund auszugeben.

Endlich, aber auch leider, ging es wieder zurück nach Deutschland. Nach dieser abenteuerlichen, lustigen und spannenden Reise ist es natürlich auch wieder schön zu Hause sein.

Annabel Christ (Kl. 9)



© Fotos: Annabel Christ

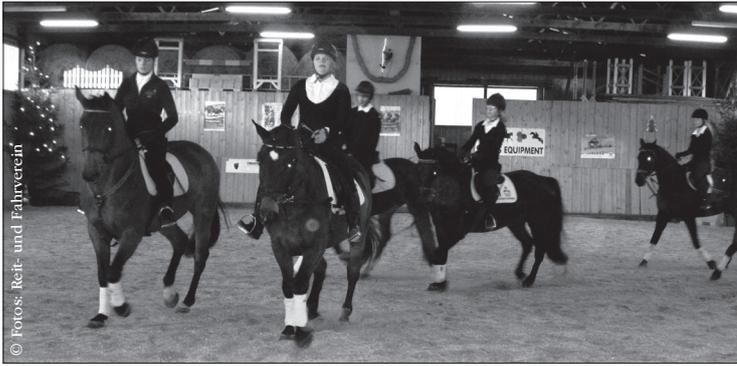
*Wir wünschen all unseren Kunden,  
Gästen, und Bekannten  
ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gesundes  
Neues Jahr.*

*Gaststätte "Zum Stein" & Getränkemarkt  
Gabriele Hildebrand*

*Hauptstr. 59 - 99976 Lengsfeld / Stein - Tel.: 03 0 27 / 7 05 38*

- Anzeige -

# Reiterweihnacht in Lengenfeld unterm Stein



Nach vielen Übungs- und Trainingsstunden in der Reithalle der Familie Fiege gaben die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Lengenfeld unterm Stein ihre erste öffentliche Vorstellung, sozusagen ihr Debüt, für die Gäste und Bürger der Gemeinde. Nicht nur, dass der Sportler des Jahres des Unstrut-Hainich-Kreises, Peter Fiege, von den über 200 Besuchern herzlich begrüßt wurde sondern auch die Reiterinnen und Reiter des Vereins. Eine weihnachtlich geschmückte, sehr schön gestaltete Reithalle, der Duft von Glühwein und Kaffee, selbstgebackenen Plätzchen und Lebkuchen fand bei den Besuchern großen Anklang.

Die große Dressurquadrille mit acht Pferden eröffnete das Programm. Ein weiterer Höhepunkt war die Voltigiergruppe aus Eschwege, die seit September dieses Jahres dem Reit- und Fahrverein Lengenfeld unterm Stein beigetreten ist (Voltigieren bedeutet Turnen auf dem Pferd). Es gibt kaum eine Sportart, die so viele Aspekte

miteinander verbindet, wie zum Beispiel Umgang mit dem Tier, soziales Miteinander in der Gruppe, Gelenkigkeit, Geschicklichkeit, Kraft, Dehnung, Körperspannung, Gleichgewicht und Kreativität.

Sabine Kirch-Fuchs ist seit 13 Jahren im Voltigiersport tätig. Seit 8 Jahren arbeitet sie als Trainerin, bisher im Reit- und Fahrverein Eschwege, und seit November als Mitglied in unserem Verein, sehr erfolgreich. Mehrere Meister- und Vizemeistertitel in Nordhessen konnte sie mit ihren Gruppen erringen. Im November hat die Gruppe des Reit- und Fahrvereins Lengenfeld unterm Stein an einer Sichtungsveranstaltung zur Nachwuchsförderung in Erfurt teilgenommen. Auch hier zeigte sich, dass unsere „Volties“ auf den vorderen Plätzen mit dabei sind.

Märchen kannten wir bisher nur aus Märchenbüchern, vorgelesen. Neu aufgearbeitet und sehr gut umgesetzt wurde das Märchen vom

„Schneewittchen“ von einer Reitergruppe des Vereins. Durch viel Beifall von den Zuschauern wurden die Akteure belohnt. Vorführungen einer Springquadrille mit sechs Pferden, angeführt von Peter Fiege, vervollständigten das Gesamtprogramm. Auf den Beifall der Zuschauer wurde noch mal die volle Konzentration der am Programm beteiligten Reiter gefordert. Die große Dressurquadrille bildete das Abschlussbild.

Wir würden uns wünschen, dass auch im nächsten Jahr eine solch gelungene Veranstaltung für die Öffentlichkeit angeboten wird. Ein besonderer Dank gilt den Akteuren, den Trainern, den Reitern sowie der Familie Fiege für die Bereitstellung der Halle sowie für die Gestaltung des Programms. Empfehlenswert und zum Vormerken für das Jahr 2009.

Augustin Dienemann

- Anzeige -

## Kursplan Januar 2009 in der Praxis für Physiotherapie Helga Koch

Ab Mittwoch, dem 14.01.2009:

### Rückenschule

von 20<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr, Kursleitung: Frau Koch

Ab Donnerstag, dem 15.01.2009:

### Step Aerobic

von 19<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr, Kursleitung: Frau Jacobi

### Rückenschule

von 20<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr, Kursleitung: Frau Wiegand

Ab Freitag, dem 09.01.2009:

### Yoga

von 19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr, Kursleitung: Frau Osburg

Anmeldungen und Informationen unter Tel.: 7 02 77

# Danke!

*Das schöne Fest ist nun verklungen,  
mit Freude denke ich zurück,  
und weil die Feier so gut gelungen,  
waren es Stunden voller Glück.*

*Ein herzliches Dankeschön, euch Gratulanten,  
die an meinem*

## 70. Geburtstag

*an mich gedacht haben.*

*Sanz besonders bedanke ich mich bei meinem Mann,  
meinem Sohn, den Verwandten, den Freunden und  
Nachbarn sowie der Hausgemeinschaft Bahnhofstraße 45.*

*Danke den fleißigen Kuchenbäckerinnen, allen  
Gratulanten aus Nah und Fern für die zahlreichen  
Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Geldzuwendungen.*

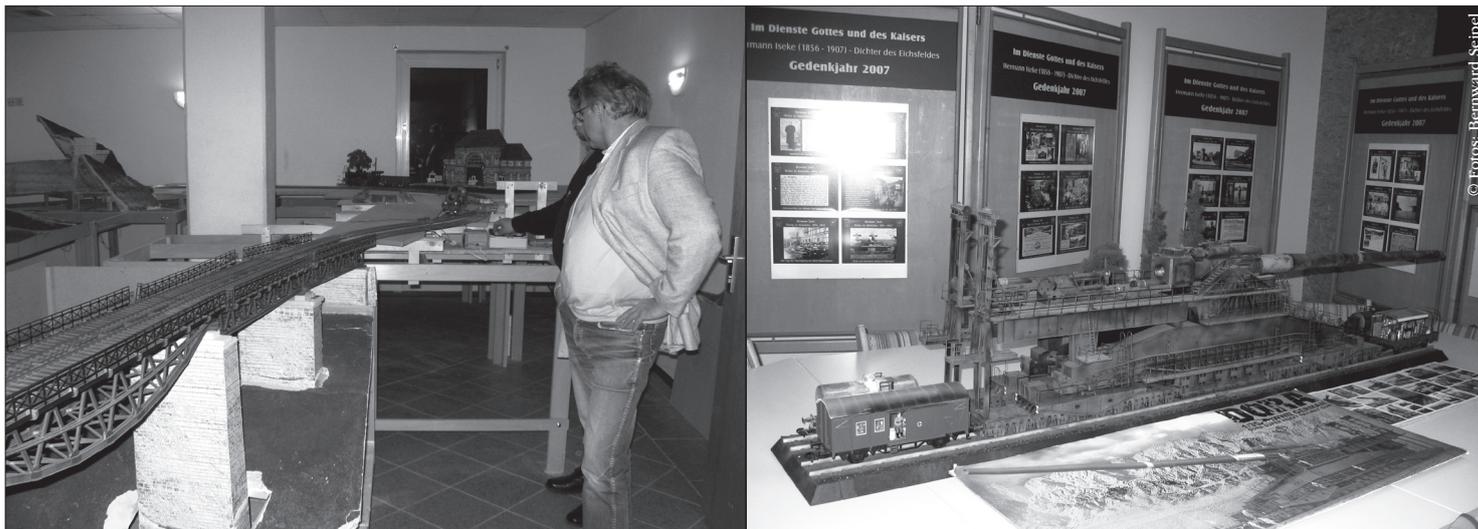
*Ein besonderes Dankeschön an die Familie Stöber und  
gesamte Team aus dem Ferienhaus „Auf der Heide“ für die  
gute Bewirtung zum Gelingen des Festes.*

## Martha Straubel

*Lengenfeld unterm Stein, im November 2008*

- Anzeige -

## Ein Besuch lohnt sich ... Neuigkeiten rund um die Hagemühle



Wie bereits im letzten Lengenfelder Echo angekündigt, wurden am 7.12.2008 die Tore der Jugend-Fußball-Akademie Thüringen, oder kurz gesagt „Soccer City“, oder für die Lengenfelder „Hagemühle“, zum Tag der offenen Tür geöffnet. Die Frage: Was ist geworden aus dem Hotel? Wie sieht es wohl jetzt drinnen und draußen aus, was machen die „Seipels“ an und im Gebäude?

Bernward Seipel, Vorsitzender des Vereins „Aktion Verantwortlich Leben e.V.“ (AVL), ist für jede Spende dankbar, welche direkt, ohne Bearbeitungs- und Verwaltungskosten dem Verein zugute kommt. Junge Leute sieht man wohl öfters ein- und aus gehen. Wie es scheint, lernen die Jungen dort Fußball spielen. Andreas Seipel ist Trainer der 1. Männermannschaft des BSV „Blau-Weiß Lengefeld unterm Stein“ und wie man sieht und hört ein guter Fachmann in Sachen Fußball. Die Außenanlagen sprechen für intensives Training der jungen Sportler.

Die sportlichen Aktivitäten sind aber nur eine Seite. Das ehemalige Hotel hat noch viel mehr zu bieten – Dank dem Hobby und der Heimatverbundenheit von Herrn Bernward Seipel. Das

Gebäude ist vom Keller bis unters Dach komplett saniert, die Räume angenehm farblich gestaltet, an den Wänden aufgemalte Bilder – ja fast „Wandgemälde“. Wer nun denkt, es seien Fußballer, der wird enttäuscht werden. Motive von Lengefeld und Umgebung und natürlich die Kanonenbahn stehen bei ihm für den Besucher im Mittelpunkt.

Eine Modellanlage in der Spurweite 1 ist momentan im Entstehen und auch das Viadukt, mit einer Länge von 7 Metern ist aufgebaut. Gegenwärtig wird das Modellgelände gestaltet. Man findet die Tunnel wieder, der Lengenfelder Bahnhof – übrigens am 8.12.2008 100 Jahre alt geworden – ist im Entstehen, der Hülfsenberg ist in Planung. Die Größe der Anlage ist in unserer Region als einmalig zu bezeichnen. Ein neuer Anziehungspunkt in unserem Ort ist im Entstehen. Aber das ist noch nicht alles. Die Ausstellung zur Kanonenbahn, mit zahlreichen Bildern, der Entstehungsgeschichte bis zum Jahr 1992 und eine Powerpoint-Präsentation stehen für jeden Interessenten offen. Eine weitere Ausstellung ist dem Pfarrer und Verfasser des Eichsfeldliedes, Herrn Hermann Iseke, gewidmet. Das Leben und Wirken dieses Eichsfelders wird

dokumentiert. Selbst die Urfassung des Eichsfeldliedes, mit sechs Strophen, wird eine neue Erkenntnis sein.

Bernward Seipels neuestes Projekt ist wiederum eine Ausstellung zu „650 Jahren Hagemühle“. Fotos von der Mühle sowie deren Besitzern, auch aus längst vergangenen Zeiten, runden dieses Bild der Geschichte ab.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, ein Spaziergang zur Hagemühle lohnt immer und eine Tasse Kaffee ist bestimmt auch immer drin, allerdings ist eine Voranmeldung wünschenswert. Nicht nur bei der Draisine sind die Signale auf Grün gestellt sondern auch für die Lengenfelder und unsere Besucher. Auch die Hagemühle hat die Weichen mit sehr viel Fleißarbeit zum „Sehenswürdigen Südeichsfeld“ auf Richtung „Touristische Zukunft gestellt“. Hochachtung und Dankeschön an die Familie Seipel und deren Mitarbeiter und weitere Erfolgserlebnisse auf dem eingeschlagenen Weg.

Augustin Dienemann



*Wenn die Liebe einmal gekeimt hat,  
treibt sie Wurzeln,  
die nicht mehr aufhören zu wachsen.*

*Vielen Herzlichen Dank für die vielen  
gesagten und geschriebenen  
Glückwünsche, Geschenke,  
Geldzuwendungen und  
Aufmerksamkeiten anlässlich unserer  
Hochzeit am 8. November 2008.*

*Christian Wehenkel &  
Dora Estela geb. Lara Villa  
Durango, Dgo. Mexico*

## Der strenge Petrus

### Eine Weihnachtsgeschichte von Otto Wendler

In der Erinnerung ist mir Weihnachten eine einzige Kinderseligkeit: mit glitzerndem Schnee, Schellengeläut, vergoldeten Nüssen, Zuckersternen und Lichterbäumen. Und wenn man davon erzählt, da strahlt dann nicht nur der Baum, da strahlen Eltern, Omas, Tanten und natürlich die süßen, braven Kinder.

Ich war auch einmal ein süßes, braves Kind. Aber ich hatte schon damals Charakter. Das soll heißen, ich machte die noch heute bei Kindern übliche Mode nicht mit, ab 1. Dezember, im Hinblick auf Weihnachten, ein Musterknabe zu werden, um die lieben Eltern zur restlosen Ausschöpfung ihres Geldbeutels zu zwingen. Ich war und blieb mir immer gleich: ein Muster ohne Wert.

Mein Freund Egon hielt es auch so. Und darum: nur und nochmals nur darum, weil wir gute Stimmen hatten, durften wir im großen Chor von St. Pauli – der alten, schönen, nun zerstörten Kirche – mitsingen. Zum Stolz der Eltern.

Sehr angesehene Herren und Damen gehörten dem Chor an, viele Jungfrauen und sehr hübsche Mädchen. Wochenlang vorher wurde für das Konzert am Heiligabend geprobt. Immer wieder klopfte der Dirigent ab. Jeder kennt das. Wir Jungen hatten die längsten Pausen. Mal sang derweil ein Baß, mal eine Dame. Jeder kennt das. Wir waren damals noch nicht musikbeflissen, wir hatten nur gute Stimmen ohne unser Zutun, wir konnten nicht immer und immer zuhören, wir mußten etwas tun.

Die Kirche war völlig dunkel, die Empore nur schwach erhellt, wenn wir probten. Gaslicht. Zuerst spielten wir Suchen in der riesigen Kirche, dann erfand ich etwas neues. Wir krochen unter den Bänken des Chores herum und kniffen oder kitzelten die Sängerinnen, die hübschen Mädchen also, in die Beine bzw. an den Beinen.

Mit sehr, sehr viel Takt natürlich. Sie sollten denken, es könnte ein Tier sein. Man nahm es dank unserer diskreten Taktik so unauffällig wie möglich hin. Man wußte, wie man sich zu benehmen hatte. Wir zwickten weiter. Am Abend der letzten Probe kam Hanna Meier, ein besonders kluges Mädchen, hinter unseren Trick.

Sie verriet nichts. Aber als wir am Heiligabend – ich betrachte mich heute beschämt von rückwärts -, nachdem wir unsern Part abgesungen hatten, wieder unter den Bänken unterwegs waren, griff eine Männerhand zu und ... packte Egons Bein und zog ihn, immer unter dem Gesang, in den Gang. Es war der ehrsame Küster Wilhelm Schnock, den wir „Petrus mit dem Himmelschlüssel“ nannten, weil er den riesigen Kirchenschlüssel an einem Lederriemen um den Hals trug.

Er schleppte Egon davon. Wortlos. Ich verhielt atemlos. Ich stand Minuten später an meinem alten Platz und sang das Schlusslied mit, in einem situationsbedingten Tremolo.

klopfte es. Die Mutter von Egon. Sie wohnten auf dem gleichen Flur. Verängstigt, erregt. Ob ich schon da sei. Wo denn Egon ... Egon. Ob er etwa übers Eis ... eingebrochen ... tot? Ich wisse nichts, sei gerannt, sagte ich. Ob mein Vater und ich nicht suchen helfen wollten? Besänftigende Worte meiner Eltern. Doch Egons Mutter wollte nur noch eine halbe Stunde warten und dann zur Polizei.

Die Tür zum Paradies wurde geöffnet. Meine Schwester sagte ein Gedicht auf, mein Bruder spielte Weihnachtsweise. Dann kam mein Gedicht, währenddessen ich schon feststellte: ein paar neue Schlittschuhe, die Dampfmaschine vom vorigen Jahr vernickelt, drei Bücher ...

Als ich dann las, weinte nebenan Egons Mutter. Ich hörte es deutlich. Es ging durch alle Wände und Ohren, meine Mutter ging hinüber. Vor meinen Augen verschwamm der Text.

Dann beichtete ich meinen Vater. Schenungslos. Mein Vater hatte mein Temperament. Das bekam ich zu spüren. Dann schleppte er mich hinüber.

Dort erzählte Egon gerade den gerührten Frauen, dass er einem armen, alten Mütterchen geholfen hatte, ihr Holz nach Hause zu ziehen. Egon konnte damals besser erzählen als ich. Sprachlos war nur mein Vater. Aber als ehemaliger Junge, sozusagen als Junge a. D. – ein Ehrenmann. Er glaubte mit den Müttern mit und erzählte auch späterhin meiner Mutter kein Wort von meiner Beichte.

Es wurde noch eine sehr schöne Weihnacht. Weihnachten ist eben in der Erinnerung eine einzige Kinderseligkeit mit glitzerndem Schnee, und vergoldeten Nüssen.

Nachschrift: Petrus mit dem Himmelschlüssel hatte Egon in ein Gemach neben der Orgel gesperrt und später vergessen. Da hatte Egon in seiner Not so laut gesungen, daß ein altes Weiblein ihn hörte und den Küster holte, der ihn laufen ließ. Wenn ihn nun niemand gehört hätte! Eigentlich schade, er hätte bestimmt was erlebt, der Egon. Und das mit dem Holz war auch nicht gelogen. Er hatte dem Weiblein den Wagen nach Hause gezogen.

#### *Plätzchenbacken*

*Gut gelaunt, sprach unsre Mutter:  
„Holt Mehl, Eier und auch Butter  
Sowie Mandeln, Salz, Zucker, Zimt,  
so, all das brauchen wir bestimmt!“*

*Und die beste Schokolade  
ist zum Backen nicht zu schade!  
Dazu seid noch ein wenig schlau  
und greift hin, zu dem Kakao (Kakau).*

*Nun schlägt recht gut den Zuckerschäum  
und backt die Herzen, brummelbraun.  
Dann rühre, rühre, rühre du  
und knete, knete, immerzu!*

*Los, holt die Nudelrolle raus,  
stecht nun die hellen Kekse aus!  
Schauet: Sterne, Sterne, Sterne,  
backen alle Leute gerne!*

*Denk, auch ein Förmchen mit dem Mond  
sich doch beim Plätzchenbacken lohnt!  
Gewandt mach der Formen viele,  
wie denn einst beim Kinderspiele!*

*Was ich dazu noch sagen wollt  
und backe diese hell wie Gold!  
Egal, was denn auch immer sei,  
nun bleib beim Ofen stets dabei!*

*Pass gut auf, gib Acht – höre nur  
vergiss dabei nicht die Glasur!  
Streu vielen bunten Zucker drauf,  
denn so was essen alle auf!*

*Drum herrlich ist's und wies so sei,  
die ganze Weihnachtsbäckerei!  
Hätte man die nicht erfunden,  
fehlten ein paar schöne Stunden!*

*Anneliese Blacha*

Vor der Kirche wartete ich dann auf Egon. Er kam nicht. Ich raste nach Hause zur Bescherung.

Es wurde eine schöne Bescherung. Gerade als mein Vater nach einigen pädagogischen Ermahnungen über kindliche Dankbarkeit und Bravheit die Tür zum Weihnachtsparadies – unserer guten Stube – öffnen wollte, da

*Otto Bernhard Wendler  
Entnommen aus dem Buch:  
Wunderweiße Nacht (Erzählungen, Gedichte  
und Lieder für das Weihnachtsfest)*

## Vom Weihnachtsengel, der seinen goldenen Schuh verlor Ein Weihnachtsmärchen

Es war einmal, da trafen sich nach vollendeten Weihnachtsbescherungen alle Weihnachtsengel beim Christkind. Voller Freude verkündeten sie, ihre Pflichten gewissenhaft erfüllt zu haben. Aber nein, sie waren noch nicht vollzählig, einer fehlte! Deshalb konnten sie auch nicht mit den himmlischen Gloriagesängen beginnen. Hoherfreut erblickten sie den verspäteten Engel, welcher sofort versuchte, sich in ihre Reihen zu begeben. Das Christkind schaute ihn jedoch prüfend an. Es merkte sogleich, hier stimmte etwas nicht. So nahm es denn den Weihnachtsengel an der Hand und führte ihn an das Wolkenfenster. „Du hast jemanden vergessen“, flüsterte es und wies mit dem Finger hinab zur Erde. Der Engel erbebt. Er sah auf der Erde ein armes, kleines Häuschen ganz in Not und Dunkelheit gehüllt.

„Oh, mein Gott“, sagte er tief beschämt und senkte sein schönes Haupt.

„Dort ist die Gnade noch nicht eingekehrt, wir können das himmlische Gloria deshalb nicht singen.“ Trauer erfüllte den Engel, denn er sah, dass ein anderer schon unterwegs war zu dieser Hütte. Es war der Tod, er wollte zu dem armen, kleinen Kind, um es abzuholen, denn ihm fehlte die Gnade der Gesundheit. Daneben lag auf einem Lager aus Stroh die alte, gelähmte Großmutter, und der Engel wusste: „Sie wird ohne das Enkelkind große Not erleiden!“ „Verzeihung! Bitte, göttliche Majestät, lassen Sie mich noch einmal hinab, ich vergaß es, aber ich werde es wieder gutmachen, das verspreche ich“, flehte der Engel.

„Das wird aber nicht einfach sein, denn bereits sind alle Gnadengaben verteilt. Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, du musst dir die Gnade selbst verdienen. Bis jetzt brauchtest du das noch nicht, und es wird schwer, sehr schwer, ganz schwer werden. Bist du dazu bereit?“ Der Weihnachtsengel nickte, und das Christkind führte ihn zur Wolkentür. Er breitete seine goldumsäumten Flügel aus und schwebte hinab und landete vor einem kleinen Haus inmitten von hohen Bergen. Da drinnen erblickte er die gelähmte Großmutter und vernahm ihr lautes Beten:

„Barmherziger Gott im Himmel, bitte lass das Kind nicht sterben, nimm mich, nimm mich dafür! Hab Erbarmen, schicke einen Engel ...“ Da stand er denn, der Engel, vor dem Bettchen des Kindes. Als er an sich herunter sah, gewahrte er, dass er keine Flügel mehr besaß. „Einen Apfel, einen Apfel“, bat das Kind mit leiser Stimme. Woher nehmen? Überall in der Welt gab es zu Weihnachten Äpfel in Hülle und Fülle und hier keinen einzigen. Betrübte ging der Engel hinaus. Neben dem Häuschen stand ein verdorrter Apfelbaum, und der Engel bettelte: „Bitte, lass an dir Äpfel wachsen.“ „Das geht nicht, es ist viel zu kalt hier“, antwortete der trockene Baum. „Du musst aber, sonst wird das Kind sterben.“ „Dann gibt es nur eines: Wenn du mit deinen schönen Händen die Wurzeln des Bäumchens, den Stamm, sämtliche Äste und Zweige strei-

chelst, dann erwacht neues Leben in mir. Ich werde dann Blüten und Blätter und herrliche Äpfel hervorbringen. Aber, du darfst kein einziges Fleckchen daran vergessen, ansonsten werde ich auf der Stelle tot umfallen.“

Der Engel tat, wie ihm geheißen, und die raue Rinde des Baumes fügte ihm Risse und Schründen in seine zarten Hände. „Nur nicht aufhören“, dachte er und verdoppelte seinen Einsatz, immer eifrig bemüht, keine einzige Stelle unberührt zu lassen. Als er am letzten Zweiglein des Baumes anlangte, entsprossen ihm duftende Blüten, und in Windesschnelle reiften herrliche, rotwangige Äpfel heran. Der Engel griff danach, pflückte sie und trug sie hinein und reichte dem Kind und der Großmutter davon. „Durst, Durst, ein Schlückchen Milch“, flüsterte das Kind. Wieder erfüllte ihn große Traurigkeit, ach hätte er doch nur noch seine Flügel! Da war es ihm, als vernehme er das leise Meckern einer Ziege. Siehe, im Ställchen nebenan stand ein braunes Zicklein, nein es stand nicht, es lag matt am Boden.

„Los, stehe auf und gib mir Milch“, befahl der Engel. „Mäh, das geht nicht“, sagte das Zicklein. „Ich möchte ja, aber ich kann nicht, ich habe Hunger und Durst, morgen früh finden sie mich verhungert. Die Großmutter kann nicht kommen, und das Kind liegt krank danieder, keiner bringt mir etwas, und das Heu ist schon längst alle. Mäh!“ „Entweder du gibst mir Milch oder das Kind wird sterben! Wenn du dich nicht beeilst, der Tod wird bald hier ankommen, er ist schon auf dem Wege ...“ „Dann tue du doch was, mäh, mäh! Gehe hinaus und rode die Dornen und Disteln, die hinter dem Hause stehen! Lege dich hernach auf die Erde nieder und küsse das Erdreich Stück für Stück. Überall da, wo dein KUSS die Erde berührt, wird saftiges Gras sprießen. Daran fresse ich mich satt, und du kriegst dann so viel Milch, wie du haben willst.“

Der Engel ging, bückte sich und zog unter großer Anstrengung die Dornen und Disteln aus dem harten Erdreich. Sie wehrten sich und stachen und es tat weh. Mutig biss er die Zähne zusammen, kniete unverdrossen nieder, neigte sein Haupt, sodass seine goldenen Locken die Erde berührten und küsste den Boden. Einer Erschöpfung nahe erblickte er zu seiner Freude üppiges, saftiges Gras sprießen.

Als er die Ziege dahin führen wollte, weigerte sie sich. Sie habe ja nicht zwei kurze und zwei lange Beine. Wie sie denn an dem Hang stehen solle? Er möge hinabschauen, da unten rausche ein reißender Wildbach. Er solle gefälligst ein Seil holen und sie anbinden! Und nicht so dumm tun, als wenn er kein Seil hätte und nicht wüsste, woher er eins nehmen solle. Seine langen goldenen Haare könne er doch abschneiden und daraus ein Seil drehen und sie daran anbinden!

Dann ging er alles seinen geregelten Gang, mäh, mäh. Der Engel schnitt seine schönen, goldenen Haare ab, drehte in aller Eile das Seil

und band die Ziege damit an. Er sah, wie sie weidete, und sie schenkte ihm einen Topf, randvoll gefüllt mit köstlicher Milch. Durstig griff das Kind mit beiden Händen danach und trank mit gierigen Zügen. Auch der Großmutter brachte er einen frischen Trunk.

Das Kind erhob sich und setzte sich auf die Bettkante. „Schau“, vernahm er Christkindleins Stimme. „Schau, der Tod ist bald vor der Haustür! Dort kommt er mit den Mädchen in ihren langen weißen Gewändern und den Blumenkränzen im offenen Haar! Sie wollen das Kind abholen! Du kannst ihn nur dann besiegen, wenn du schneller bist als er. Jag ihn so schnell um das Häuschen herum, dass er es nicht schafft, die Türe zu öffnen. Jag ihn, sodass er unverrichteter Dinge von dannen ziehen muss, ansonsten wird er das Kind mit sich hinwegnehmen und alles, was du bisher getan hast, es fließt in dem Strom der Ewigkeit auf und davon.“

Und schon stand der Sensenmann vor ihm und flitschte seine gelben Zähne.

Den Engel überlief ein eiskalter Schauer. In seinem Innersten vor Bitterkeit aufgewühlt, begann er, ihn zu jagen. Dabei verlor er einen seiner goldenen Schuhe. Ein kurzer Blick, und im Wasser des Wildbaches sah er ihn von dannen schwimmen. Er lief so schnell er konnte, der steinige Boden tat seinem Fuße sehr weh. Atemlos rannte und rannte er. Das Blut aus seinem Fuße färbte die spitzen Steine rot, und der Tod wurde immer schneller.

Nun schien er gar zu erlahmen und glaubte zusammenzubrechen. Mit letzter Kraft schrie er mit lauter, durchdringender Stimme: „Christkindlein, hilf!“ und fiel ohnmächtig nieder zur Erde. Recht sonderbar war es ihm zumute und ihm schien, als schaue er in einen Spiegel: Nein, das war er nicht, im fetzigen, zerrissenen Gewand, fransige, zerzauste Haare, einen zerschundenen, blutenden Fuß, am anderen einen goldenen Schuh ohne Sohle! Und ein paar Hände wie ein Schwerstarbeiter, rau und rissig! Nein, das konnte er wirklich nicht sein. Sieht so etwa ein Weihnachtsengel aus?

Aus der Höhe vernahm er auf einmal das himmlische Gloria, und nun begann er zu schweben. Sein Gewand wurde weiß wie Schnee, und seine goldumrandeten Flügel trugen ihn höher und höher hinauf. Zart und weich schimmerten seine Hände. Der Fuß schmerzte nicht mehr, und beide goldenen Pantoffeln waren wieder da! Alles an ihm schien in vollster Ordnung zu sein, so als sei zwischenzeitlich nichts gewesen. Er wandte den Kopf und schaute herab auf die Berge und Wälder, die Städte und Dörfer: Voller Freude erblickte er das Häuschen, in helles, strahlendes Licht getaucht! Drinnen tanzte das Kind mit der gelähmten Großmutter. Sie war wieder gesund und jünger, viel, viel jünger. Ein Jauchzen entrang sich seiner Brust und erfüllte das Sternengezelt. Himmlische Musik drang durch das Wolkenmeer.

Darüber stand thronend im leuchtenden Schein das Christkindlein und schloss den Engel in seine Arme.

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengsfeld unterm Stein

**10.6.77**

In Großgötter fand um 13.00 Uhr der Kreis-ausscheid (Dreikampf) im Feuerwehrkampfsport statt.

Die Kameraden Lothar Hedderich und Günter Fuchs nahmen daran teil und belegten mittlere Plätze.

**2.7.77**

### Wirkungsbereichstreffen – Diedorf

Um 15.00 Uhr begannen die Schnelligkeitsübungen – Löschangriff.

Unsere Gruppe belegte den 3. Platz hinter Wendehausen und Diedorf.

**15.7.77 – 18.00**

Am Schlossteich führten wir mit einer Gruppe eine Grundübung durch.

Die Maschinisten wurden im Anschluss an der Vorbaupumpe des Löschfahrzeugs unterwiesen.

### 20.7.77 – 20.00 Uhr – Schulung

Die anwesenden 18 Kameraden wurden auf Grund einer Weisung der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen über das Fahren mit Sondersignalen belehrt.

Der Grund hierfür war ein schwerer Unfall eines Löschfahrzeugs in Erfurt.

### 7.8.77 – Katastropheneinsatz

Die sehr heftigen Regenfälle veranlassten den Wehrleiter, die Feuerwehr zu alarmieren.

In der Apotheke, bei Hanna Döring – Schulstraße und in der Verkaufsstelle Fischer mussten die Keller ausgepumpt werden.

Vom Apotheker Graune erhielten wir für unsere Arbeit 50,00 Mark.

**9.9.77 – 20.00 Uhr**

Die Kameraden wurden über die neue Direktive 33/77 – Arbeitsrichtlinie der Feuerwehr unterwiesen.

**16.9.77 – Schulung**

In dieser Schulung wurde die neue Straßenverkehrsordnung behandelt. 21. Kameraden waren anwesend.

**21.9.77**

Um 20.15 Uhr sollte eine Nachtübung durchgeführt werden. Da aber nach Alarmierung nur 8 Kameraden am Gerätehaus erschienen waren, wurde die Übung nicht durchgeführt.

**30.9.77 – 13.00-17.00 Uhr**

In Diedorf fand eine Schulung der Mitglieder der Brandschutzgruppen (vorb. Brandschütze) statt. Von unserer Wehr nahmen die Kameraden Heinz Fick und Lothar Hedderich teil.

**11.10.77**

Von 18.30-19.30 Uhr wurden beim Rat der Gemeinde die Brandschutzgruppen zur Durchführung der Brandschutzkontrollen eingewiesen. Schwerpunkt waren die Wohnstätten.

**15.10.77**

In Vorbereitung der Herbstinspektion wurde von 9.30-17.00 Uhr ein Pflegedienst an der Technik durchgeführt. Leider haben nur 5 Kameraden teilgenommen.

**18.10.77**

Um 9.00 Uhr wurde durch die Kontrollgruppe von Mühlhausen die Inspektion durchgeführt. Wir erhielten die Note „sehr gut“.

**25.11.77**

### 20.00 Uhr – Schulung (VEB „Esda“)

Schulungsthema: Die neue Direktive 33/77 – Arbeitsrichtlinie der Feuerwehr. Zu dieser Schulung waren 19 Kameraden erschienen.

**23.12.77 – 19.30-20.30**

Einweisung und Einteilung zum „diensthabenden System“ an den Feiertagen.

**24.1.78**

### 19.00-21.00 (VEB „Esda“) Dienstversammlung

An dieser Versammlung nahmen 24 Kameraden teil.

Der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen – Oberleutnant Renner – machte einige Ausführungen zum vorbeugenden Brandschutz und gab noch einige Erläuterungen zur Direktive 33/77.

Ferner wurden behandelt:

- Vorbereitung der Jahreshauptversammlung
- Vorbereitung des Kameradschaftsabends
- die Ernennung eines Kameraden zum Stellvertreter für Technik.

Auf Grund der Straßenvollsperrung Lengsfeld-Struth erhielten wir von der Abteilung Feuerwehr Mühlhausen die Weisung, den 1. Abmarsch für das Objekt Kloster Zella zu übernehmen.

Wir führten deshalb am 5.2.77 mit den Kameraden der Wehrleitung Geismar, die den 2. Abmarsch bildeten, eine Objektbesichtigung in Kloster Zella durch.

**17.2.78**

**18.30-20.00 Uhr**

### Beratung der Wehrleitung

Das Thema der heutigen Arbeitsberatung war die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, die am 24.2.1978 in der Strickerei durchgeführt werden soll.

**24.2.78**

### 19.30-21.30 (VEB Esda Strickerei) Jahreshauptversammlung

Um 19.30 Uhr eröffnete der Wehrleiter, Kam. Heinz Fick, die Jahreshauptversammlung und begrüßte anwesenden Kameraden sowie die Wirkungsbereichsleitung Diedorf.

Im Anschluss schätzte der Wehrleiter die Arbeitsergebnisse und das Brandgeschehen des vergangenen Ausbildungsjahres ein.

Es wurden insgesamt durchgeführt:  
Schulungen/Versammlungen: 11  
praktische Ausbildungen: 7  
Beratungen der Wehrleitung: 8  
Brandschutzkontrollen: 35

**Einsätze:**

- 9.2. (Balkenbrand – Herrengasse)
- 29.5. Flächenbrand – Schlossberg
- 7.8. Katastropheneinsatz (Keller auspumpen)

Teilnahme am Wirkungsbereichsausscheid: 3. Platz

Teilnahme an Lehrgängen auf Wirkungsbereichsbasis: 6 Kameraden

Teilnahme am Feuerwehrkampfsport: 2 Kameraden

Abgang: Steinwachs, Siegfried (Wohnortwechsel)

Zugang: Apel, Gerhard; Fuchs, Günter

Danach wurden vom Wehrleiter die Aufgaben vorgetragen, die sich die Kameradinnen und Kameraden für das Ausbildungsjahr 1978 stellen:

1. Verbesserung der Leitungstätigkeit gemäß Direktive 33/77 des Ministers des Inneren

2. Verbesserung des diensthabenden Systems – Erstellung eines Dienstplans für 1. Halbjahr

3. Verbesserung der Ausbildung und Schulung  
- monatlich 2 Stunden theoretisch  
- monatlich 2 Stunden praktisch

4. Durchführung von qualitativ guten Brandschutz-Kontrollen  
- Erstellung eines Jahreskontrollplanes  
- Schulung der Mitglieder der Brandschutzgruppe  
- Ermächtigung der Mitglieder der Brandschutzgruppe  
- Schulung der Hauseigentümer

5. Verpflichtung: Renovierung des Gerätehauses

• Diskussion über Aufgabenstellung

Durch einstimmigen Beschluss wurde Matthias König in die Feuerwehr aufgenommen.

Der Kamerad Herbert Fick wurde für seine vorbildliche Wartung der Technik und für die Eigeninitiative bei dem Einrichten einer Staustelle bei der LPG zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Gegen 21.30 wurde die Jahreshauptversammlung beendet.

# der Dorfheimat...

altes „Lengenfelder Echo“

28.2. 1978

Um 15.30 erhielt der Wehrleiter eine Meldung über einen Brand an der Bahnlinie im Schacht. Telefonisch benachrichtigte er einige Kameraden. Somit brauchte keine Alarmierung der gesamten Feuerwehr erfolgen, denn es brannten nur ca. 50 m<sup>2</sup> Gras, das sehr schnell gelöscht wurde.

9.3.78

Um 20.00 Uhr waren die Hauseigentümer unserer Gemeinde zu einer Schulung in den Saal des Bauernhauses eingeladen. Der Wehrleiter erläuterte den Anwesenden die Anordnungen des Brandschutzgesetzes – Verhalten in Wohnstätten, Objekten und Einrichtungen.

Zu dieser Schulung waren lediglich 31 Personen erschienen.

17.3.78

An einem Gruppenführerlehrgang, der unter der Regie der Wehrbereichsleitung in Diedorf durchgeführt wurde, nahm Manfred Hedderich teil.

31.3.78 – 19.30-21.30 – Schulung

1. Unfallverhütung und Unfallschutz im Feuerwehrdienst (aktenkundige Belehrung)

2. Verlesen einer Weisung der BdVP – Abteilung Feuerwehr Erfurt zur Brandbekämpfung

3. Maßnahmen zur Vorbereitung des KFTZ-Appells am 21.4.1978 – 10.00 Uhr.

1.4.78 – Einsatz

Um 0.30 Uhr wurde durch einen Jugendlichen von Geismar unsere Feuerwehr alarmiert. Nach 4 Minuten rückten wir aus und als wir an die Brandstelle unterhalb der Hagemühle kamen, waren die 10 m<sup>2</sup> Straßenrand (Gras) bereits wieder aus.

Um 8.00 Uhr fand beim VPKA Mühlhausen eine Funkausbildung statt, an der die Kameraden Heinz Fick, Horst Gunkel, Franz Hahn teilnahmen.

## Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo ...

### Januar 1959: „Das Neujahrssingen“

Es ist ein alter Brauch, dass am letzten Tag des Jahres, am Silvestermorgen, die Kinder von Haus zu Haus gehen, dort ein Liedchen singen und dafür kleine Gaben in Empfang nehmen.

Ich durfte leider als Junge nur zweimal an der althergebrachten Sitte teilnehmen. Meine Mutter fasste das Singen trotz Widerspruchs meines Vaters als Bettelei auf. Aber dieses zweimalige Mitsingen steht mir noch heute in tiefster Erinnerung.

Mein Vater hängte mir, wohl mehr aus Spott und Hohn, den Futterbeutel der Pferde um mit der Bemerkung: „Wann dar vull es, do derfste häim kumme!“ So zog ich dann mit meinen Freunden los und bald ertönte unser Sang:

„Ich bin ein kleiner König, gebt mir nicht zu wenig.“

Als ich dann gegen Mittag freudestrahlend heimkehrte und meinen vollen Beutel auspackte, da stand mein Vater schmunzelnd hinter mir und auch meine Mutter konnte sich eines heimlichen Lachens nicht erwehren. Was ich da alles raus kramte! Alles hatte ich eingekiept: Plätzchen, Nüsse, Äpfel, Griffel, Federn, Pfennige, ja selbst Kartoffeln und zwei Stückchen Blutwurst. Obwohl wir ja alles selbst in reichem Maße hatten, war ich auf meine eingeheimsten Sachen stolz.

Diese alte Sitte des Neujahrssingens hat sich bis zum heutigen Tage erhalten. In den letz-

### Januar 1959:

### „Zum nuiben Johr 1959“

Allen Lasern – hemm’n un drebb’n,  
in Staadt un Laand un allerwaigen,  
weenschen me zum nuiben Johr,  
raacht veel Glick un veelen Saagen.  
Un allen Landslitten in d’r Walt  
en Häimatgruß üs Lengensfeld.

Heinrich Richwien

ten Jahren gesellte sich noch das sogenannte „Dreikönigssingen“ dazu. Die alten Sitten und Gebräuche zu erhalten, sie der Nachwelt zu überliefern, das ist das Bemühen aller Heimatfreunde und des Heimatbundes.

J. Menge

### Januar 1959: „D’ Schnapsprobe“

In önnen Derf wied hingern Hessen,  
D’n Namen, daen hae ich vergaessen,  
Do hätt gesoffen olt un jung.  
D’ Laebber, die worr immer driege,  
S’ kunnten nit genug gekriege,  
Un Hab und Gud gung d’r Schlang.

Fastlobet, wänn d’ Winne susen,  
Kom stets d’r Schnapsmann us Nordhusen  
Met ännem Probefaeßchen an.  
Do häts gelutt färr d’ Gemeine,  
Un alles, was mant hotte Beine,  
Das rickte uff d’n Anger dann.

D’r Schulze saete: „Liebe Lidde,  
D’r Schnapsmann äs gekummen hidde,  
Un waer sin Schnaps bestelle wael,  
Daer sall hänkumme in d’ Schänke.  
Hae hat an Faeßchen met, ich danke,  
,s äs oler Korn, ganz klar un haell.“

Son Wort, das let me sich gefalle,  
Un ganz natierlich komen alle.  
Das Wärtshus wor gerammelt vull.  
S’ soffen wie d’ Berstenbinger  
Un kippten soveel Schnaepse hinger,  
Bis daß s’ worren knill un dull.

Dach Sunntacks druff, do kom d’r Kater,  
Dann vun d’r Kanzel hät d’r Pater  
Gewaettert uff d’n Alkohol.  
Do hungen runger ehre Keppe  
Un saelbst d’r Schulze un d’r Scheppe,  
Die kragten was uffs Kamisol.

Un als s’ dann hänheimen gungen,  
Do saete zu sim großen Jungen  
So’n usgepichter Branntwienschlabbs:  
„Raecht hat d’r Pater, glaub ich bole,  
Zum Deibel met d’m Alkohole!  
Me han j’dach so scheenen Schnaps“.

Weinrich

### Januar 1959: „Schlachtefasterinnerungen“

Jetzt es de Ziet, we in dan Derfern wedder alle Moine dos übliche Schwienekrehlen ze heren es. De Worschtekammern sin lerk, un do mun de Borstentiere starbe. Gaarn denke ich mach zericke an de Schlachtefaste, we ich als Junge dan Schwaanz hale mutte und dann vom Schlachter ene Worscht ohngemassen bekom. Do fällt me eine Geschichte vom Schlachtefaste in. Ich wall se üch erzehle:

Bin Kasemanes Merten im Ingerlane wor ferr Montag moin dos Schlachten ohngesa’t wor-

rn. Dar Merten, dos wor en Süffbalg, er hotte sich, wann an besoffen worr, schun off we en Schwiene benum’n un im Drack rimgewälzt. Äh dan Suintog kom ar wedder vull beladt spet häim. Sin Kathrin hotte deshalb am Montag ihre vulle Loast, den Süffschlapps üs dam Bette zu krien. Nun stund dr Märten uff dr Howeräit, de Hänge in ,n Kiepen, de Äuben dicke verm Koppe un sait kenn Wort. Vetter Häusepp, dr Schlächter, wor schun do. Ar betrachtete sich dos Stückchen Malheer und sait bie sich: Dam wall ich schun dan Schnü-

sten uffmache. — Ar luß dos Schwiene üs dam Stalle rüs. Des Schwiene flitzte dam Märten zwischen de Bäine. Dos wallte jo Vetter Häusepp. Nun logen bäide Schwiene im Schnee und wälzerten sich. Schnall sprung Vätter Häusepp zu, hob de Kloppkülln (Holzkeule) und tot, als ob ar zuschloh wulle. „Häusepp, Häusepp, vertuck dich nit!“ krehlte do dar Märten. Lachend luß dr Schlächter dos Schogding faile.

J. Menge

# Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengenfeld unterm Stein

## Gottesdienstordnung vom 1. bis 31. März 2009

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://kirche-lengenfeld.de>.

### Sonntag, 1. März

#### 1. Fastensonntag – Invocabit

*Albin, David, Roger*

**08:30 LFS Hochamt** (B) f. Albert u. Gertrud Hardegen u. Geschw.; f. Paul u. Augusta Fick u. To. Edith

**10:00 HBH Hochamt** (B)

### Montag, 2. März

*Agnes v. Böhmen, Karl*

**08:00 FAU Hl. Messe** (A) f. ++ Eltern Joseph u. Theresia Völker u. Schw. Horst Gebauer

### Dienstag, 3. März

*Kunigunde*

**08:00 LFS Rosenkranzgebet**

**08:30 LFS Seniorenmesse** (B) f. Heinz Morgenthal (80.G)

### Mittwoch, 4. März

*Kasimir, Rupert*

**18:00 FAU Hl. Messe** (A) f. Martin Luhn u. Angeh.

### Donnerstag, 5. März

*Olivia*

**17:00 LFS Hl. Messe im KH** (B)

### Freitag, 6. März

*Fridolin*

**16:00 FAU Dankamt** Zur Silberhochzeit des Paares Margit u. PeterVölker

**19:00 LFS Weltgebetstag der Frauen**

### Samstag, 7. März

*Perpetua u. Felizitas, Volker*

**18:00 LFS Vorabendmesse** (B) f. Leander Thomas, Vater u. Schw.; f. Walter Witzel u. Leb. u. Verst. Fam. Witzel u. Ruhland; Johanna Weiland, Albert u. Gertrud Hardegen

### Sonntag, 8. März

*Johannes v. Gott*

#### 2. Fastensonntag

**08:30 FAU Hochamt** (B) f. Martin u. Martha Kirchner, Kinder u. Enkelin Birgit; f. Norbert u. Johanna Schmerbauch, Sohn, Schwiegert. u. Schwiegers.

**10:00 HBH Hochamt** (B)

### Montag, 9. März

*Franziska, Bruno, Dominikus*

**08:00 FAU Hl. Messe** (A) f. August u. Franziska Kirchner u. ++ Kinder

### Dienstag, 10. März

*Gustav*

**08:00 LFS Rosenkranzgebet**

**08:30 LFS Seniorenmesse** (B)

### Mittwoch, 11. März

*Rosine,*

**18:00 FAU Hl. Messe** (A) f. Barbara u. August Schütze; Maria u. Alois Montag

### Donnerstag, 12. März

*Almund, Beatrix*

**17:00 LFS Hl. Messe im KH** (B)

### Freitag, 13. März

*Pauline, Leander, Oswin*

**17:00 HBH Hl. Messe** (A)

### Samstag, 14. März

*Mathilde, Einhard*

**18:00 FAU Vorabendmesse** (B) f. Josef Schmerbauch; zu Ehren der Gottesmutter u. f. Gerald Demme.

### Sonntag, 15. März

#### 3. Fastensonntag

*Klemens Maria Hofbauer, Zacharias*

**08:30 LFS Hochamt** (B) f. Ernst Rodekirch 1. JA; f. ++ Fam. Richwien, Fromm, Goretzki u. Anna Wehr

**10:00 HBH Hochamt** (B) f. Maria Diete 3. JA.

**14:00 LFS Taufgottesdienst** Lias Gruner, Stella Martin

### Montag, 16. März

**08:00 FAU Hl. Messe** (A) zu Ehren der Gottesmutter und der 14 Nothelfer zur Danksagung

### Dienstag, 17. März

*Gertrud, Patrick*

**14:00 LFS Seniorenmesse** für alle Gemeinden (B/A)

### Mittwoch, 18. März

*Keine Heilige Messe.*

*Cyryll, Eduard*

### Donnerstag, 19. März

#### Hl. Josef

**17:00 LFS Hochamt** im KH (B) f. Josef u. Luzia Mähler

### Freitag, 20. März

*Wolfram, Irmgard*

**17:00 HBH Hl. Messe** (B)

### Samstag, 21. März

*Christian, Axel*

**18:00 LFS Vorabendmesse** (B) f. Franz Hildebrand u. Angeh.; f. Josef Bode u. Angeh.; f. Florian Hagemann

### Sonntag, 22. März

#### 4. Fastensonntag

*Elmar, Lea, Clemens*

**08:30 FAU Hochamt** (B) f. Franz u. Martha Leister u. Kinder

**10:00 HBH Hochamt** (B) f. Nikolaus Müller JA; f. Anita Kaufhold (41)

**16:00 HBH Passionskonzert**

### Montag, 23. März

*Turibio, Rebekka*

**08:00 FAU Hl. Messe** (A) f. Karl u. Rosa Anhalt u. To. Rosa-Maria

### Dienstag, 24. März

*Elias, Katharina*

*Keine Heilige Messe.*

### Mittwoch, 25. März

#### Verkündigung des Herrn

*Prokop, Jutta*

**17:00 LFS Hochamt** im KH (A)

**18:00 FAU Hochamt** (B) f. August u. Margarethe Gaßmann u. So. Konrad

### Donnerstag, 26. März

*Luidger, Lara*

**17:00 LFS Hl. Messe im KH** (B)

### Freitag, 27. März

*Heimo, Frowein*

**17:00 LFS Hl. Messe im KH** (A)

**17:00 HBH Hl. Messe** (B)

### Samstag, 28. März

*Guntram, Gundehild, Ingbert*

**18:00 FAU Vorabendmesse** (A) f. Rudolf u. Cäcilia Anhalt, Eltern u. Geschw.; f. Elisabeth Klotz; f. Edmund u. Elisabeth Müller

### Sonntag, 29. März

#### 5. Fastensonntag

*Helmut, Ludolf*

**08:30 LFS Hochamt** (B)

**10:00 HBH Hochamt** (B) f. Johannes Gerwald u. Angeh.

### Montag, 30. März

*Diemut, Dodo*

**08:00 FAU Hl. Messe** (A) f. Josef u. Juliana Fischer u. Söhne

### Dienstag, 31. März

*Kornelia, Benjamin*

**08:00 LFS Rosenkranzgebet**

**08:30 LFS Seniorenmesse** (B)

# Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengenfeld unterm Stein

## Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 31. März 2009

### 01.03.2009

10.30 1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit) (in Großtöpfer)

### 08.03.2009

9.00 2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszenz) (im St. Elisabeth-Krankenhaus) mit Heiligem Abendmahl

### 15.03.2009

10.30 Familiengottesdienst zum Weltgebetstag (im Gemeinderaum Großtöpfer)  
Unsere Christenlehrekinder werden diesen Gottesdienst mitgestalten. Wir werden von den Menschen aus Papua-Neuguinea hören und ihre Lieder singen!

### 21.03.2009 (Samstag)

14.00 Partnerschaftsgottesdienst der Kirchenkreise Eschwege und Mühlhausen (in der Marktkirche Eschwege) mit Dekan Dr. Arnold, Eschwege, stellv. Superintendent Pfr. Schultz, Heiligenstadt und unter Mitgestaltung der Evangelischen Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus Eschwege

Anschließend sind alle Gemeindeglieder und Gäste zu Kaffee + Kuchen, Berichten und Gesprächen über die Evangelische Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus Eschwege in das Gemeindehaus Rosengasse eingeladen!  
Fahrgemeinschaft: Wer mitfahren möchte melde sich bitte bei Pfr. Brehm!

### 29.03.2009

10.00 5. Sonntag in der Passionszeit (Judika) – gemeinsamer Gottesdienst (Lektorin Kreher, Eisenach)

## Gemeindeveranstaltungen

**Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!**

### Christenlehre der Klassen 1–6

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr mit Frau Dornhofer im Pfarrhaus Großtöpfer

### Konfirmandenunterricht

Rüstzeit in Eisenach vom 27.–29.03.2009

Zur Abfahrt treffen wir uns am Freitag um 11.00 Uhr am Pfarrhaus Großtöpfer.

### Weltgebetstag

am ersten Freitag im März, dem **06.03.2009**

Frauen aller Konfessionen laden ein:  
„Viele sind wir, doch eins in Christus“

**17.00 Uhr** Sportlerklausur, Bernterode

**19.00 Uhr** Pfarrheim St. Joseph Lengenfeld/Stein

Für 2009 haben uns Frauen aus Papua-Neuguinea die Liturgie geschenkt. Der Weltgebetstag ist heute die lebendigste ökumenische Arbeit.

Wie sich das Motto des Weltgebetstags „Informiert beten - betend handeln“ umsetzt, erleben Sie auch durch vielfältige Informationen zum aktuellen Weltgebetstagsland Papua-Neuguinea und durch die weltweite Projektarbeit des Deutschen



Weltgebetstagskomitees, die Sie mit Ihrer Kollekte unterstützen. Sie erleben es aber vor allem im gemeinsamen Gebet und Gotteslob: weltweit, am gleichen Tag und mit einer gemeinsamen Liturgie, die uns alle rund um die Erde „als ein Leib in Christus“ vereint. (aus Info zu WGT 2009)

### Frühjahrsputz in unserer Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer

Nach den Gottesdiensten im Gemeinderaum möchten wir für die Osterfeiertage den Winterstaub wieder aus unserer Kirche in Großtöpfer vertreiben. Wir laden alle Gemeindeglieder ein, kräftig dabei mit zu wirken: am Mittwoch, dem 01.04.2009, ab 14.00 Uhr. (Kein Aprilscherz!)

Bitte Besen usw. mitbringen. Nach getaner Arbeit ist dann auch gut Kaffee trinken!

### Junge Gemeinde

In Absprache mittwochs, 18.30 Uhr, Fahrdienst nach Lindewerra.

Anmeldung bei Pfr. Brehm

### Frauenkreis

Alle Frauen unserer Kirchengemeinde sind wieder herzlich eingeladen zum Osterbasteln und gemeinsamen Kaffeetrinken:

Mittwoch, der 18.03.2009, um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Großtöpfer.

### Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar:

10.03.2009

### Ökumenisches Friedensgebet

Immer montags um 19.00 Uhr:

im März in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

im April in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

### Kleider- und Schuhsammelaktion

Von Montag, dem 30. 03., bis Samstag, dem 04. 04. 2009, sammeln wir wieder für das Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Kleidung, Haushaltswäsche und Schuhe im Pfarrhaus Großtöpfer. Ein Beutel zum Sammeln ist diesem Mitteilungsblatt beigelegt. Weitere Sammelutten sind im Pfarramt erhältlich.

Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspenden in dieser Woche ins Pfarrhaus. Danke!

### Fahrdienst-Telefon: 036082/48330

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten! Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Müller) aus organisiert.

Weiterhin gute Erfahrungen mit „7 Wochen Ohne“ wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Brehm

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer  
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303

E-Mail: johannesbrehm@online.de

Internet: <http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de>



Aus: Roy Mitchell: Gott ist ..., Brunnen-Verlag

# Danke!

*Für die vielen Glückwünsche, Anrufe, Geschenke und  
Aufmerksamkeiten zu meinem*

## 85. Geburtstag

*möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten,  
Freunden und Nachbarn bedanken.*

# Maria Ruhland

*Lengenfeld unterm Stein, im November 2008*

## Die perfekte Weihnachtsgans Ein Rezept zum Nachkochen

Wenn Sie sich was Gutes tun wollen, nehmen sie eine Öko-Gans – mehr Fleisch, weniger Fett, aber teuer. Die Gans langsam im Kühlschrank auftauen (2 Tage). Gans waschen, 4 halbe Äpfel, 2 Zwiebeln, 2 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, 1 Teel. Beifuss hineingeben.

Dann die Gans zu einem kompakten Teil verschnüren, damit die Öffnungen verschlossen sind und die Beine nicht abstehen. Hals, Magen und die bis zum ersten Glied abgeschnittenen Flügel in Stücke hacken und scharf mit Salz und Pfeffer anbraten. Eine Hand voll Sellerie und eine Hand voll Möhrenstücke dazu und braun braten, drei halbierte mittlere Zwiebeln und eine Hand voll Lauch dazu und weiter braun braten. Einen Esslöffel Tomatenmark dazu und kräftig rösten, aber nicht anbrennen lassen. Mit einem halben Liter Rotwein nach und nach ablöschen und wieder einkochen. Je ausdauernder man das macht, umso intensiver die Soßengrundlage. Zum Schluss einen Esslöffel Wacholderbeeren, drei Lorbeerblätter, 10 Pfefferkörner, einen Esslöffel Salz, einen halben Teelöffel Thymian, zwei Zweige Rosmarin hinein und mit Brühe ablöschen und kurz aufkochen. Alles in den Bräter schütten und die Gans drauflegen. Mit Brühe auffüllen bis die Gans zu einem Drittel bedeckt ist.

Mit Deckel in der Bratröhre bei 180–200° Ober- und Unterhitze 1,5–2 Stunden garen, dann die Gans wenden und wieder 1,5 Stunden garen. Die Gans ist gut, wenn sich die großen Keulen leicht vom Körper wegdrücken lassen.

Die Gans herausnehmen, die Soße durch ein Sieb geben und jetzt am besten kalt stellen (Winter), um das gesamte Fett abheben zu können. Die Soße mit Rotwein, Salz und Pfeffer noch einmal abschmecken und eventuell noch etwas einkochen lassen und abbinden (Mehl oder braune Mehlschwitze aus der Schachtel – keinen Soßenbinder!). Die Gans auf das Rost legen (Brust nach oben) und bei Umluft 200 Grad schnell bräunen, dabei mit einer Paste aus Olivenöl und Salz dreimal bestreichen (gut achtgeben, damit die Gans nicht zu braun bzw. schwarz wird).

Dazu Klöße, Rosenkohl (nach Belieben auch Rotkraut) und kräftigen Rotwein. Guten Appetit!

Ein geistreicher Koch



*Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum  
Jahreswechsel wünsche ich meiner wertten  
Kundschaft alles Gute, viel Erfolg und  
allzeit Gute Fahrt für das Neue Jahr!*

**Autoreparaturwerkstatt Frank Koch**

*Frohe Weihnachten und  
ein erfolgreiches Neues Jahr  
wünscht allen Kunden,  
Freunden und Bekannten*

Rudi Montag

**STEINMETZBETRIEB**

Grabmale u. Grabeinfassungen in allen Gesteinsarten  
Dorfstraße 42a, 37308 Wiesenfeld, Tel. 036082 / 4 07 27

seit 1908

**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest  
sowie viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr  
wünschen wir allen Patienten und Kunden!**

Physiotherapie Helga Koch

# TAXI

## Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

### Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

**Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!**

**Stephan Wehenkel (Geismar)**  
Telefon: 036082 / 4 82 50  
Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91  
E-Mail: stephan.wehenkel@freenet.de



## Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein! Geburtstage im Januar 2009

**02. Januar**  
**Katharina Schröder (70)**  
Hauptstraße 131

**03. Januar**  
**Anna Gassmann (89)**  
Hauptstraße 125  
**August Hübenthal (89)**  
Hauptstraße 24

**05. Januar**  
**Ernestina Sonntag (76)**  
Schlossweg 5

**07. Januar**  
**Hildegard Hardegen (77)**  
Keudelsgasse 20

**08. Januar**  
**Rosemarie Brandt (79)**  
Bahnhofstraße 37

**14. Januar**  
**Günther Arnold (66)**  
Schlossweg 9  
**Peter Stöber (66)**  
Bahnhofstraße 41a

**15. Januar**  
**Magdalena Richwien (83)**  
Schulstraße 28

**16. Januar**  
**Rosa Hedderich (73)**  
Bahnhofstraße 11  
**Agnes Kruse (85)**  
Hauptstraße 32

**18. Januar**  
**Erika Claußen (78)**  
Schulstraße 1

**19. Januar**  
**Maria Döring (73)**  
Hauptstraße 100

**21. Januar**  
**Juliana Lorenz (70)**  
Hauptstraße 30  
**Josef Schollmeier (79)**  
Kirchberg 12

**24. Januar**  
**Agnes Hartmann (67)**  
Bahnhofstraße 36  
**Wilhelm Hedderich (84)**  
Schafhof 1

**26. Januar**  
**Gertrud Wacker (84)**  
Hauptstraße 82

**31. Januar**  
**Elfriede Hildebrand (77)**  
Kirchberg 15  
**Helga Wichmann (86)**  
Am Heinzrain 8

## Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen! Geburtstage im Januar 2009

**02. Januar**  
**Ingeborg Blümel (67)**  
Hauptstraße 32

**11. Januar**  
**Heinz Stiller (73)**  
Hauptstraße 63

**21. Januar**  
**Gerhard Gerwald (77)**  
Hauptstraße 59  
**Sieglinde Walther (72)**  
Martinsgasse 7

**23. Januar**  
**Martin Müller (84)**  
Hauptstraße 36

**26. Januar**  
**Richard Oberthür (68)**  
Hauptstraße 68

**31. Januar**  
**Dorothea Anhalt (73)**  
Hauptstraße 99

## Was ist los in Lengenfeld? im Januar 2009

### Samstag, 3. Januar

Große Nakofe-Dankeschönparty, Gemeindesaal Hildebrandshausen, 18:45 Uhr Bustransfer ab Plan

### Montag, 12. Januar

Neueröffnung einer Praxis für Ergotherapie auf Schloss Bischofstein (Telefonnummer: 036027 – 7 87 15)

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Januar 2009

**Wir beten, dass** die Familie mehr und mehr Ort der Erziehung zur Liebe, des persönlichen Wachstums und der Weitergabe des Glaubens ist.

**Wir beten, dass** sich die verschiedenen christlichen Konfessionen angesichts der Notwendigkeit einer Neuevangelisierung in der heutigen Zeit des tiefen Wandels für die Verkündigung der Frohbotschaft einsetzen und den Weg zur vollen Einheit aller Christen beschreiten, damit sie ein glaubwürdiges Zeugnis vom Evangelium ablegen.

## Das historische Bild des Monats Weihnachtsgrüße aus Kloster Zella

„Weihnachtsgrüße aus Kloster Zella“ vermittelt das historische Bild dieser Ausgabe. Als Vorlage diente eine seltene Postkarte, die mehrere winterliche Motive des Klosters vereint. Während auch im Eichsfeld eine Vielzahl historischer Sommeransichten zwischen 1900 und 1960 erstellt wurde, sind Wintermotive dagegen äußerst selten. So existieren nur etwa 5 historische Winterpostkarten Lengenfelds, die vom Fotografen Heinrich Hardegen angefertigt wurden. Die bereits erwähnte Postkarte, welche die Rückseite der aktuellen Ausgabe ziert, wurde freundlicherweise von Reiner Schmalz (Heyerode) zur Verfügung gestellt. Die drei Aufnahmen der Ansichtskarte stammen aus dem Jahr 1956. Zu dieser Zeit war das Kloster bereits zu einer evangelischen Heimstätte umfunktioniert worden (die Übergabe des Klosters an die evangelische Kirchenprovinz Sachsen erfolgte bereits 1945).

Oliver Krebs

Hintergrund: Heute wird eine Gründung um 1100 als Doppelkloster (Männer und Frauen) angenommen. In der ältesten noch vorhandenen Urkunde von 1215 wird aber nur noch das Frauenkloster erwähnt.

## Gottesdienste im ZDF Januar 2009

### Donnerstag, 1. Januar, 10.15 Uhr (evang.)

Dresden, Frauenkirche, „Was ich glaube – Ein anderer Reichtum“

### Sonntag, 4. Januar, 9:30 Uhr (kath.)

Bochum-Wattenscheid, St. Maria Magdalena

### Sonntag, 11. Januar, 9:30 Uhr (evang.)

Speyer, Diakonissenanstalt, „Was ich glaube – Geben ist seliger als nehmen“

### Sonntag, 18. Januar, 9:30 Uhr (kath.)

Amstetten, St. Stephan

### Sonntag, 25. Januar, 9:30 Uhr (evang.)

Basthorst, Evangelische Kirche

## Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 24,- Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an [echo@lengenfeld-stein.de](mailto:echo@lengenfeld-stein.de). Redaktionsschluss ist der 10. des jeweiligen Vormonats.

**Herausgeber:** Gemeindeverw. Lengenfeld/Stein, Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein

**Druck:** Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1, 99947 Bad Langensalza

**Redaktion:** HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld/Stein

**Verantwortlich (i.S.d.P.):** Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

**VR-Bank Westthüringen eG,**  
Konto-Nr.: 4033680, BLZ: 82064038

**Sparkasse Unstrut-Hainich,**  
Konto-Nr.: 0586000186, BLZ: 82056060

Verwendungszweck: **Lengenfelder Echo**

**DAS HISTORISCHE FOTO DES MONATS**  
**HISTORISCHE WEHNACHTSGRÜSSE AUS KLOSTER ZEHA (1956)**

© Fotografische Kammer

